



28 Schützen nahmen am Promischießen teil.



Christina Jodlbauer traf die „blaue“ Scheibe.

Wiesnburgermeister glänzt beim Promischießen

Einziger „Zehner“ reicht zum Sieg – Christina Jodlbauer beste Letzte



Die glücklichen Sieger beim Prominentenschießen.

Dingolfing. Ein sensationelles Debüt als Wiesnburgermeister feierte Josef Lehnrieder beim Prominentenschießen am Donnerstagabend. Sein „Zehner“ war der einzige an diesem Abend in der ersten Runde und somit auch gleichbedeutend mit dem Sieg.

Um den zweiten und dritten Platz musste „gerittert“ werden. Zweiter Franz-Xaver Wasserburger junior verwies dabei Thomas Augenthaler auf den dritten Platz. Der kleine Schwammerl als beste Letzte ging an die ehemalige Zweite Bürgermeisterin Christina Jodlbauer, die sich diebisch darüber freute. Insgesamt 28 Prominente nahmen beim traditionellen Schießen in diesem Jahr teil.

Das Prominentenschießen im Gasthaus „Zum Lamm“ ist stets der Auftakt zum Kirchweih-Preisschießen, das die Schützengesellschaft Edelweiß in diesem Jahr bereits zum 49. Mal ausrichten wird. Auch am Donnerstagabend ließen es sich die Prominenten der Stadt nicht

nehmen, den Schützenkönig 2014 mit der Armbrust auszuschießen. Sportwart Markus Kempf stellte anfangs die Regeln zum diesjährigen Schießen vor. Wie im Vorjahr wurde mit der Armbrust geschossen, wobei alle Prominenten sich bei drei Probeschüssen erst einmal „warmschießen“ konnten. Danach ging es dann geschlossen an den Schießstand zur ersten Runde.

Eröffnet wurde das Promischießen

mit einem Paukenschlag. Wiesnburgermeister Josef Lehnrieder, der in Abwesenheit des Ersten Bürgermeisters Josef Pellkofer beginnen durfte, zielte genau und kam auf einen umjubelten „Zehner“. Zu dieser Zeit wusste natürlich noch keiner, dass es in dieser ersten Runde der einzige „Zehner“ bleiben sollte. Sämtliche Prominenten bisen sich an der Lehnrieder-Marke die Zähne aus. Ganz nahe dran am zweiten Volltreffer war Thomas Augenthaler, doch das strenge Sportgericht einigte sich auf einen „Neuner“. Auch Gerald Vilsmeier, Maria Huber, Franz-Xaver Wasserburger junior, Franz-Xaver Wasserburger senior und Armin Grassinger mussten sich mit einem „Neuner“ begnügen.

Spannend auch die Frage, wie sich Sorgenkind Andreas Schlag in diesem Jahr präsentieren würde. In den Vorjahren traf er mitunter nicht einmal die Scheibe. In diesem Jahr jubelte er über einen Dreier, seine persönliche Sternstunde, und sein SPD-Kollege Toni Kiebler fragte frotzelnd: „Wo ist hier ein Dopingtester?“. Kiebler selbst musste nach seinem Schuss ebenfalls ein dickes Fell haben, da er mit einer Nullrunde auf dem letzten Platz landete. Doch er war nicht der einzige: Auch Christine Jodlbauer hatte anscheinend nicht genug Zielwasser an die-

sem Abend getrunken. Doch die beiden bekennenden 60er-Fans waren sich schnell einig. Die rote Zielscheibe sei schuld gewesen.

Im Mittelfeld platzierten sich Volksfestreferentin Sabrina Haider, Polizeichef Max Mundt oder Zweiter Landrat Werner Bumeder. Zufrieden war auch Franz Bubenhofer, ohne Probeschuss, mit seinem „Siebener“. Im spannenden Kampf um den zweiten Platz zeigte Franz-Xaver Wasserburger junior seine Treffsicherheit mit einem „Zehner“. Selbst der Vater schaute verdutzt und drohte: „Das sag ich alles der Mama.“ Der dritte Platz ging verdientermaßen an Thomas Augenthaler mit einer „Neuner“-Serie.

Für die meisten Lacher sorgten noch einmal Toni Kiebler und Christina Jodlbauer. Sie forderten eine blaue Zielscheibe und bekamen sogar eine von den Edelweiß-Schützen. Zunächst blieb das Ergebnis – sprich eine Null – das selbe. Doch im zweiten Versuch zielte Jodlbauer auf die Scheibe und war somit die beste Letzte. Toni Kiebler gab sich als „guter“ Verlierer und scherzte: „Da werde ich von den SPD-Kollegen was zu hören bekommen. Ich hab den Schnitt nach unten korrigiert.“

Vor dem spannenden Wettkampf begrüßte der Erste Schützenmeister Jürgen Jahns die Gäste und war

sichtlich erfreut, dass neben den zahlreich erschienen Stadtratsmitgliedern auch die Vertreter der Banken, die beiden Festwirte und auch die Organisatoren des Kirtas teilnahmen wollten. Besonders begrüßte er Wiesnburgermeister Josef Lehnrieder und wollte auch nicht den erkrankten Bürgermeister Josef Pellkofer vergessen, der auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das Kirtaschießen übernimmt.

Zudem bedankte sich der Schützenmeister bei seinem Team. So lobte er die auch in diesem Jahr wieder „dicke“ Festschrift, die nur mit der Hilfe der Dingolfinger Geschäftswelt und auch der Mitglieder zustande gekommen war. Zum Ende stellte er auch die herausragende Jugendarbeit des Vereins heraus: „Die macht sich durch die guten Ergebnisse der Jugendlichen auf jeden Fall mehr als bezahlt“. Wiesnburgermeister Josef Lehnrieder lobte die Ausrichter des Kirtaschießens und stellte fest: „Das Promischießen hat eine lange Tradition und die Anwesenheit vieler Teilnehmer zeigt deutlich, dass es ein sehr beliebter Termin ist“.

Des Weiteren gab es auch ein Lob für die vorbildliche Jugendarbeit des Vereins, die auch der Zweite Gauschützenmeister Albert Kempf noch einmal verdeutlichte: „Wichtig ist neben dem sportlichen Erfolg auch die Persönlichkeitsentwicklung der Jugendlichen. Schon alleine deswegen rentiert sich dieser enorme Aufwand.“

Andy Forster

Sitzung des Kreistages

Dingolfing. Am Montag, 20. Oktober um 14 Uhr findet im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Dingolfing-Landau, Erdgeschoss die 234. Sitzung des Kreistages mit folgender Tagesordnung statt – Öffentliche Sitzung: 1. Informationen; 2. Abwicklung Kreishaushalt 2014; 3. Abwicklung Wirtschaftspläne 2014 der Seniorenheime Mengkofen und Reisbach; 4. Änderung des Stellenplans 2014 Beschluss Jugendhilfeausschuss vom 25. September 2014, Personal-, Sozial- und Heimausschuss vom 29. September 2014 und Kreisausschuss vom 6. Oktober 2014; 5. Personelle Ergänzung des Jugendhilfeausschusses; Bestellung eines beratenden Mitglieds aus dem Bereich der Schulen oder der Schulverwaltung; 6. Anfragen, Anregungen.

Raserei auf der Autobahn führte zum Unfall

Pkw-Fahrer rast auf A92 ungebremst in ein Stauende

Dingolfing. Umsichtigkeit und reaktionsschnelle Fahrspurwechsel von Verkehrsteilnehmern verhinderten am gestrigen Spätnachmittag auf der A 92 einen größeren Schaden.

Im Baustellenbereich der neuen Anschlussstelle Höfen in Fahrtrichtung Deggendorf bildete sich aufgrund eines Pannenfahrzeugs und des hohen Verkehrsaufkommens ein Rückstau auf der Autobahn. Umsichtig verhielten sich hier ein 28-jähriger Ford Fiesta-Fahrer aus dem Landkreis Dingolfing und ein 47-jähriger Pkw-Fahrer aus dem Landkreis Cham, die sich mit lang-

samer Geschwindigkeit auf der linken Fahrspur dem Stauende näherten. Dadurch, dass sie aber insbesondere den rückwärtigen Verkehr beobachteten, bemerkten sie einen mit hoher Geschwindigkeit sich nähernden Pkw eines 34-jährigen Osteuropäers.

In der Vorahnung, dass es unweigerlich zu einem Auffahrunfall kommen würde, lenkte der 47-jährige sein Fahrzeug reaktionsschnell auf die rechte Fahrspur, obwohl sich dort ein 29-jähriger Lkw-Fahrer aus München befand, der seinen Lkw ebenfalls nach rechts auf die Standspur lenkte. Zwischen den beiden Verkehrsteilnehmern kam es

zu einer Berührung bei welchem an beiden Fahrzeugen mittlerer Sachschaden entstand. Ebenfalls in weiser Voraussicht, dass es unweigerlich zu einem massiven Auffahrunfall kommen würde, lenkte der 28-jährige am Stauende seinen Pkw an die Mittelleitplanke. Bedingt dadurch entstand am Fahrzeug ein leichter Schaden.

Direkt am Stauende befanden sich ein 33-jähriger Pkw-Fahrer aus dem Landkreis Landshut, ein 42-jähriger Fahrzeugführer aus dem Landkreis Dingolfing und ein 43-jähriger Landshuter Pkw-Fahrer, in deren Fahrzeuge der 34-jährige Osteuropäer mit seinem Pkw un-

gebremst mit hoher Geschwindigkeit raste. Die hochwertigen Fahrzeuge der Geschädigten und das Fahrzeug des Unfallverursachers wurden bei dem Unfall total beschädigt. Der Unfallverursacher erlitt bei dem Unfall mittelschwere Verletzungen. Die weiteren Geschädigten wurden dank der Stabilität ihrer Fahrzeuge nicht verletzt. Der geschätzte Gesamtschaden beträgt nach Polizeiangaben 60 000 Euro.

Die A 92 war von 17.15 Uhr bis 19.30 Uhr total gesperrt. Die Verkehrsleitmaßnahmen wurden durch die Feuerwehren aus Wörth/Isar, Postau, Altheim und Niederviehbach durchgeführt.

Am Schwarzen Brett

Choralschola St. Johannes. Die Sänger treffen sich morgen Sonntag um 8 Uhr im Pfarrheim zum Einsingen für das anschließende Choralamt in St. Johannes.

Rennverein. Am kommenden Montag ist um 19.30 Uhr die letzte Vorstandssitzung im Hofbräuhaus.

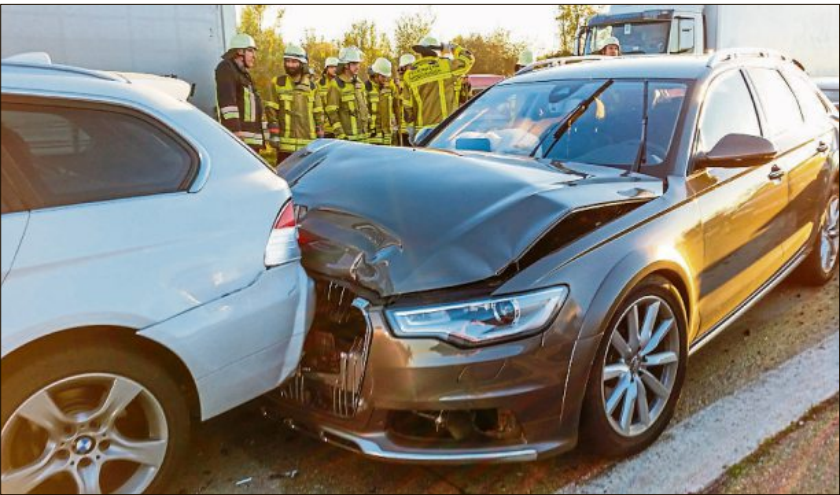
Vital-Reha-Sport – Abt. Orthopädie. Am kommenden Dienstag und Dienstag, 21. Oktober entfallen die Übungsstunden in der Grundschule Dingolfing wegen Veranstaltungen.

Königlich Priv. Feuerschützengesellschaft. Heute Samstag ab 9 Uhr findet die vierte große Standreinigung statt.

KSK 1820 Dingolfing. Morgen Sonntag beteiligt sich die Kameradschaft am 200-jährigen Gründungsfest der KSK Reisbach. Abfahrt mit Kleinbus um 7.30 Uhr vom Vereinslokal Bubenhofer.



Mehrere Fahrzeuge waren in den Unfall auf der A92 verwickelt.



Große Schäden entstanden an den Autos.